dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

ZWEI KONFESSIONEN IN EINER STADT

DAS ZUSAMMENLEBEN VON KATHOLIKEN UND PROTESTANTEN IN DEN PARITÄTISCHEN REICHSSTÄDTEN AUGSBURG, BIBERACH, RAVENSBURG UND DINKELSBÜHL VON 1548 BIS 1648

VON

PAUL WARMBRUNN

FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN
1983

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort IX

I. Einleitung 1

1. Reichsstädte als Sonderfall in der Konfessionsregelung des Augsburger Religionsfriedens: Koexistenz der Bekenntnisse innerhalb desselben Territoriums . . 1
2. Typen des Zusammenlebens der Konfessionen: Toleranz, Parität, Bürgerliche Gleichberechtigung unter Außerachtlassung von Religionsverschiedenheit 4
3. Auswahlkriterien und Methode 11
a) Die Auswahl der Beispielstädte 11
b) Untersuchungszeitraum 15
c) Fragestellung und Methode 16

II. Die Beispielstädte 20

1. Quellen- und Literaturlage 20
2. Vorweginformation zur Sozial-, Verfassungs- und Kirchengeschichte 30
3. Der Verlauf der Reformationsgeschichte 49
4. Zusammenfassung 65

III. Die Grundlegung der Bikonfessionalität und Parität in den Jahren 1548 bis 1555 . . 69

1. Augsburger Interim und Bikonfessionalität 69
2. Die Wiederherstellung der katholischen Religionsausübung in Augsburg durch den Vertrag am 2. August 1548 98
3. Die Verfassungsänderungen Karls V. 104
4. Der gescheiterte Versuch der Wiederherstellung der evangelischen Vorherrschaft im Zuge des Fürstenaufstands von 1552 121
5. Der Augsburger Religionsfriede als religionsrechtliche Grundlage der Parität in den gemischtkonfessionellen Städten 125
6. Zusammenfassung 129

IV. Die Verfassungsentwicklung: Von der wiedereingeführten Gleichberechtigung der Konfessionen zur numerischen Parität 131

1. Veränderungen im Zahlenverhältnis der Konfessionen zueinander: Die Vertretung im Rat im Vergleich zum Bevölkerungsanteil 131
2. Die Auswirkungen der Ratszusammensetzung auf die Außen- und Konfessionspolitik des Rates 145
3. Der Kampf der Protestanten um eine bessere Repräsentation in den Ratsgremien – aufgezeigt am Beispiel Biberach 158
4. Veränderung der Machtverhältnisse durch die jeweils dominierende Partei im Dreißigjährigen Krieg 162
a) Auswirkungen des Restitutionsedikts von 1629 auf die Stadtverfassungen . . . 163

b) Die radikale Umkehr der Machtverhältnisse in der Zeit der schwedischen Okkupation 166
c) Die erneute katholische Restauration ab 1635 und die Organisation des evangelischen Widerstands dagegen in der Bevölkerung 173
5. Die Einführung und Durchsetzung der numerischen Parität 180
6. Zusammenfassung 188

V. Die Ordnung des Kirchenwesens im bikonfessionellen Milieu 192

1. Die Wechselbeziehungen zwischen evangelischem Kirchenwesen und altgläubig-patrizischer Stadtobrigkeit, illustriert am Beispiel des Ministeriums und der Kirchenpflege 192
2. Das Simultaneum als Prüfstein für die Toleranzbereitschaft der Konfessionen . . 222
a) St. Martin in Biberach 223
b) Die Karmeliterkirche in Ravensburg 227
c) Nebeneinander von katholischem Kloster und evangelischem Predigthaus in Augsburg: Das Beispiel St. Ulrich 230
3. Das Auftreten der Jesuiten in Augsburg – Rettung des Katholizismus in der Stadt oder Gefährdung des Zusammenlebens beider Konfessionen? 238
4. Die Neugründung von Kapuzinerklöstern 247
5. Zusammenfassung 260

VI. Die Auswirkungen der Bikonfessionalität auf das Spannungsfeld zwischen staatlichem und kirchlichem Einfluß: Ehegesetzgebung, Bildungs- und Sozialwesen . . . 264

1. Die Ehegerichtsbarkeit 264
2. Das städtische Bildungswesen im Spannungsfeld zwischen den Konfessionen . . 277
3. Soziale Fürsorge 305
a) Das Almosenamt 306
b) Die Stiftungen für Bildungs- und Wohltätigkeitszwecke in Augsburg 311
4. Zusammenfassung 317

VII. Das konfessionsspezifische Verhalten von Familien der reichsstädtischen Führungsschicht 321

1. Die konfessionelle Struktur der reichsstädtischen Führungsschicht 322
2. Konfessionsverschiedene Ehen und Konversionen innerhalb der reichsstädtischen Führungsschicht – untersucht an ausgewählten gemischtkonfessionellen Familien 332
3. Zusammenfassung 355

VIII. Der Kalenderstreit als Beispiel für Auseinandersetzungen zwischen den Konfessionen und Möglichkeiten zu ihrer Beilegung 359

1. Augsburg 360
2. Dinkelsbühl 375
3. Biberach 380
4. Ravensburg 382
5. Zusammenfassung 384

IX. Zusammenfassung: Möglichkeiten und Grenzen der Realisierung von Toleranz in den bikonfessionell-paritätischen Städten 387

1. Phasen des Zusammenlebens der Konfessionen 387
2. Die Parität in den Beispielstädten im Vergleich mit anderen Formen der Bikonfessionalität in den Städten und Territorien des Reiches 396
3. Bewertung und Ausblick 401

Quellenverzeichnis 406

Literaturverzeichnis 412

Register 424